

Stadtumbau in Hessen - Büdingen

ALLE ARBEITSGRUPPEN

Dokumentation der Sitzung am 8. Oktober 2009, 19:00 - 21:30 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Aktuelles und Berichte zum Stadtumbau
- TOP 3 Bereich Stadtpark und Impulsprojekte
- TOP 4 *Den Kollegen über die Schulter geschaut!* - Berichte des Stadtumbaus in Langen
- TOP 5 *Das dauert...!* - Einblick in den Arbeitsprozess des Stadtumbaus in Büdingen
- TOP 6 Austausch der Projektgruppen untereinander
- TOP 7 Verabredungen und Termine

Abkürzungen:

KoG Koordinierungsgruppe
BuP Bau- und Planungsausschuss
ASV Amt für Straßen- und Verkehrswesen, Gelnhausen
B-Plan Bebauungsplan
MBS Machbarkeitsstudie
BID Business Improvement District

TOP 1 Begrüßung

Herr Werner-Busse vom Moderationsbüro pro regio begrüßt die etwa 40 Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2 Aktuelles und Berichte zum Stadtumbau

Frau Göllner, Projektleiterin des Stadtumbaus in Büdingen, begrüßt die Anwesenden und berichtet von den neuen Ereignissen des Stadtumbaus aus Sicht der Stadtverwaltung Büdingen:

Am 29. September 2009 fand ein Netzwerktreffen der beteiligten Städte, Kommunen und interkommunalen Kooperationen des Stadtumbaus Hessen in Büdingen statt. Es diente dem Austausch der Beteiligten auf Verwaltungsebene, hat einen Überblick über Aktivitäten an anderen geförderten Standorten geben und der Förderstelle, Bund und Land Hessen, Aufschluss über Optimierungspotenzialen aufzeigen können.

Im Bereich Bahnhofstraße Ost ist es weiterhin geplant die Umbaumaßnahme im Jahr 2009 zu beginnen und ab Frühjahr 2010 die Straße für den Kanal- und Straßenbau zu öffnen/ um zu bauen. Die Genehmigungsplanung läuft, die Ausführungsplanung wird umgehend begonnen. Das notwendige Lärmschutzgutachten für den Abschnitt An der Fahrbach bis Vogelsbergstraße und die entsprechenden Zählungen des anteiligen Schwerlastverkehrs werden derzeit durchgeführt.

Im Bereich Sportplatz auf dem Dohlberg wird derzeit das Verkehrsgutachten erstellt. Mit konkreten Aussagen ist in Kürze zu rechnen.

TOP 3 Bereich Stadtpark und Impulsprojekte

Herr Schmitt, Büro Herrchen und Schmitt/ Wiesbaden, erläutert anhand zweier Pläne den derzeitigen Planungsstand. Es handelt sich um ein *Werkstattzeichnung*, also eine noch in der Überarbeitung befindliche Planung. Hier können die Projektideen der Arbeitsgruppenteilnehmer aufgenommen werden.

Der Schwerpunkt der bisherigen Grundlagenplanung bestand darin Bereiche mit Anforderungen für Natur- und Erholungsflächen, sowie Sportaktivitäten zu schaffen. Entlang der Eberhard Bauner-Allee könnten Parkplätze als Ersatz für wegfallende Stellplätze nach der Umgestaltung der Bahnhofstraße/ Ost untergebracht werden. Insbesondere der Seemenbach soll im Bereich des Stadtparks wieder zur Geltung kommen und unterschiedlich bespielt werden. Für den bestehenden Kindergarten sieht Herr Schmitt eine Erweiterungsfläche im Park vor, die nach Rücksprache mit den

zuständigen Wasserbehörden bei Ausgleich von Volumen für angestautes Wasser, auch im Bereich des Retentionsraums ausgeführt werden könnte. Dies gilt es im Einzelnen zu prüfen.

Weitere Anregungen und Rückfragen der Teilnehmer:

- Keine Parkplätze im Park/ Eberhard Bauner-Allee: Genügend Parkplätze innerhalb der Bahnhofstraße: Revitalisierung der Höfe alte Post, Schlachthausgenossenschaft können den Bedarf aufnehmen.
- Verbesserung der Eingangssituation/ Lesecafés der Stadtbibliothek
- Anregung der Bildung einer Initiative zur Pflege eines Bürgergartens
- Integration des derzeit leer stehenden Parkhauses, Verbesserung der Anbindung des Parkhauses an die Kernstadt

TOP 4 Den Kollegen über die Schulter geschaut! - Berichte des Stadtumbaus in Langen

Um sich einen Überblick über den Planungsfortschritt anderer Kommunen zu verschaffen, wurde Herr Wehrmann, Raumplaner der Planergruppe ASL aus Frankfurt, eingeladen. Er berichtet über den Stand des Stadtumbaus in Langen, und erläutert anhand einer Präsentation die Verfahrensschritte und einen aktuellen Planungsstand für einen innerörtlichen Einkaufsbereich in Langen, der ähnliche Randbedingungen wie die Bahnhofstraße in Büdingen aufweist.

Wie Stellplätze nachgewiesen werden können und in welcher Reichweite sie dem Kunden zur Verfügung gestellt werden sollten, ist auch in Langen ein stark diskutiertes Thema. Herr Wehrmann stellte den Lösungsvorschlag für Langen vor: Sogenannten Parkplatzspangen an der rückwärtigen Seite der Einkaufsstrasse, in den Hofbereichen der Geschäfte/ straßenparallelen Bebauung.

Zur Situation des Einzelhandels im Prozess des Stadtumbaus in Langen, berichtet Herr Wehrmann von der Gründung einer Geschäftsstraßeninitiative, die sich aus Geschäftstreibenden und Kunden gebildet hat um gemeinsam Marketingstrategien und Maßnahmen zu entwickeln.

TOP 5 Das dauert...! - Einblick in den Arbeitsprozess des Stadtumbaus in Büdingen

Frau Göllner erläutert anhand der Bahnhofstrasse welche Planungs- und Genehmigungsschritte mit welchem Zeithorizont notwendig sind, um dann tatsächlich umgesetzt werden zu können.

Abstimmungsprozess: Jeder Entwurf durchläuft nacheinander folgende Stationen:

1. Planungsteam Stadtumbau,
2. Stadtverwaltungsteam gesamt,
3. Magistrat der Stadt Büdingen,
4. Bau- und Planungsausschuss,
5. Koordinierungsgruppe,
6. Arbeits- und Projektgruppe des Stadtumbaus.

Muss ein Beschluss gefasst werden, ist das Ergebnis der Beratung (Beschlussempfehlung) des Bau- und Planungsausschusses an das Stadtparlament weiterzuleiten, das in einer Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss fasst. Stehen Abstimmungen an, sind diese frühzeitig zu den Tagesordnungen der jeweiligen Sitzungen zu melden. Abschließende Entscheidungen durch das Parlament durchlaufen somit einen Prozess, der min. vier Wochen beträgt.

In der Planung sind ebenfalls viele Schritte nötig, um eine Grundlage zur Entscheidung an die Gremien weitergeben zu können. Am Beispiel der Bahnhofstraße lässt sich dies erläutern:

1. Grundsätzliche Fragestellung: Kann die Straßenachse zwischen der Straße An der Fahrbach und der Vogelsbergstraße verschoben werden?
2. Teilaspekt: Entstehen durch die Verschiebung der Straßenachse neue Beeinträchtigungen durch Straßenlärm? Einholen von mindestens drei Angeboten zur Erstellung eines Lärmschutzgutachtens.
3. Untersuchung des Verkehrsaufkommens anhand der vorhandenen Daten (Verkehrsentwicklungskonzept Büro

- Habermehl und Follmann).
4. Ausschlaggebender Faktor: Beeinträchtigung durch Schwerlastverkehr. Da dieser Punkt in den vorliegenden Untersuchungen für die Zwecke der Umbauplanung der Bahnhofstraße nicht ausführlich genug abgehandelt wurde, muss eine ergänzende Begutachtung erfolgen.
 5. Ergänzende Untersuchung durchführen, Weiterleitung der Daten an den Gutachter Lärmschutz, Auswertung.
 6. Vorstellung des Gutachtens in den Gremien, ggf. Detaillierung.
 7. Einarbeitung der Grundlagen in das Konzept.

TOP 6 Austausch der Projektgruppen untereinander

Projektgruppe: Unsere neue Bahnhofstraße

Michael Kozlowski berichtet von den Ergebnissen der Gruppe. Die Themen reichen vom Gestalten der *Inseln* und der Fassaden in der Bahnhofstraße, über die Öffentlichkeitsarbeit während der Baustellenzeit, der allgemeinen Fassadengestaltung bis hin zu Fragen der Verkehrslenkung.

Einen Vorschlag für ein Straßenbanner liegt bei Frau Musch, Grafikerin, zur fertigen Gestaltung vor. Frau Göllner präsentiert den ersten Entwurf von Frau Musch. Er findet bei den Teilnehmern Zuspruch, wird jedoch noch weiter überarbeitet bevor ein Banner angefertigt wird.

Eine weitere Idee der Projektgruppe ist der Vorplatz des Amtes für Bodenmanagement/ Sparkasse. Hier könnte eine Litfaßsäule aufgestellt werden, die z.B. Neuigkeiten des Stadtumbaus vorstellt. Ebenfalls wirksam nutzbar für Öffentlichkeitsmaßnahmen ist die Außenwand eines Gebäudes an der Straßenecke Bahnhofstraße/ Vogelsbergstraße. Die sichtbare Werbung ist stark veraltet und könnte ersetzt werden.

Projektgruppe: Skaterbahn

Der Vertreter der Gruppe Skaterbahn berichtet von den Überlegungen und Vorarbeiten und das weiterhin ein geeigneter Standort gesucht wird. An diesem Standort müssen neben versicherungsrelevanten Fragen auch die Unterbringung von Gerätschaften geklärt werden, wobei es hier bereits konkrete Umsetzungspläne gibt. Das Konzept werden sie in der kommenden Sitzung vorstellen.

Projektgruppe: Schülerbefragung/ Jugend in Büdingen

Die Gruppe berichtet, dass der Entwurf des Fragebogens fertig sei und heute an Frau Göllner zur weiteren Bearbeitung gesandt wurde.

Projektgruppe: Stadtpark/ interkultureller Treff

Frau Trabel berichtet, dass sie im Rahmen der Aktivitäten von *Farbenfroh e.V.* am 26. September zum Gallusmarkt eine Brotbackaktion in einem leer stehenden Laden in der Altstadt anbieten wollte. Leider fand sich kein geeignetes Objekt um diese Aktion zu realisieren. In Zusammenhang mit der Raumsuche für ähnliche Aktionen in der Weihnachtszeit bittet Frau Trabel die Anwesenden um Unterstützung. Gerade temporäre Nutzungen sind geeignet um die Ziele der Projektgruppe im Rahmen des Stadtumbaus zu realisieren.

Die Errichtung des Lehmbackofens im Bereich des Parks ist für das Frühjahr 2010 geplant. Ein Platz an der Büchereiwiese könnte sich dafür eignen.

TOP 7 Verabredungen und Termine

Damit die Impulsprojekte und die weitere Umsetzung im Stadtumbau kontinuierlich weiter bearbeitet werden kann, erläutert Tine Göllner, dass es nun monatliche Treffen der Projektgruppen geben soll. Weiter bietet sie an, dass die Aktiven sich direkt an sie wenden sollen, damit gerade die öffentlichkeitswirksamen Aktionen zeitnah umgesetzt werden können.

Nächste gemeinsame Treffen aller Projektgruppen sind

- Donnerstag, 29. Oktober 2009, 19.00 Uhr

- Donnerstag, 26. November 2009, 19.00 Uhr

Ansprechpartnerin für den Stadtumbau der Stadt Büdingen:
Tine Göllner, Bauservice, Tel: 06042 - 884 153